

II-3885 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1926 1J

1986 -02- 27

A N F R A G E

der Abgeordneten BERGMANN
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Gefälligkeiten des Kabinettschefs des Bundes-
kanzlers für SPÖ-Wahlwerber

26.2.1986: Automobil-Weltmeister Niki Lauda ist mit dem SPÖ-
Kandidaten für die Bundespräsidentenwahl in Wien unterwegs.
Ein Wahleinsatz wie viele andere. Auch der ORF ist dabei.
Fragen werden gestellt.

Im Mittagjournal des ORF-Hörfunks hört dann der überraschte
Bürger, was Niki Lauda auf die Frage, wie es kommt, daß er
sich für den SPÖ-Kandidaten engagiert, wörtlich antwortet:
"Ich hab' sehr gute Kontakte zum Dr. Pusch wegen meiner
Luftlinie, wo wir sehr viel mit dem Verkehrsministerium
zu tun haben. Und er hat mich gefragt, ob ich das machen
würde. Hab' ich gesagt: selbstverständlich."

Damit wurde erstmals sichtbar, wie die SPÖ zu ihren Wahl-
helfern kommt.

Bürger, die mit einer öffentlichen Institution zu tun haben,
kommen weiter, wenn sie sich der Gunst des Kabinettschefs des
Bundeskanzlers versichern. Dafür müssen sie dann die Unter-
stützung des SPÖ-Kandidaten für "selbstverständlich" halten.

Angesichts dieser Vorgangsweise des Kabinettschefs des Bundes-
kanzlers stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den
Bundeskanzler folgende

A N F R A G E:

- 1.) Haben Sie Ihren Kabinettchef beauftragt, Personen, die ihn um Hilfe ersuchen, für die Unterstützung von Dr. Kurt Steyrer zu "werben" bzw. haben Sie Kenntnis von derartigen Aktionen ?
- 2.) Inwiefern hat Niki Lauda "gute Kontakte zum Dr. Pusch", wegen seiner Fluglinie ?
- 3.) Hat Dr. Pusch Sie über seine Intervention für Niki Lauda beim Verkehrsminister informiert ?
- 4.) Worin bestand die Hilfe Ihres Kabinettchefs für Niki Lauda beim Verkehrsministerium ?
- 5.) Wen hat Dr. Pusch auf diese Art noch "überredet", die Wahl von Dr. Kurt Steyrer zu unterstützen ?
- 6.) Sind Sie bereit, Ihren Kabinettchef anzuweisen, Niki Lauda aus seinem Versprechen, für Dr. Kurt Steyrer einzutreten, zu entlassen ?
- 7.) Was haben Sie getan, um wenigstens in Zukunft zu verhindern, daß Bürger unseres Landes, die beim Bundeskanzler Hilfe suchen, parteipolitisch genötigt werden ?
- 8) Wurde gegen Dr. Pusch ein Disziplinarverfahren eingeleitet?

Angesichts der Aktualität und der Dringlichkeit dieser Anfrage ersuchen die unterfertigten Abgeordneten den Bundeskanzler um eine Antwort bis zur nächsten Sitzung des Nationalrates am 5. März 1986.